

Zugreifen - bevor es andere tun



in unseren großen Second-Hand-Mode-Shops

	AUGSBURG (08 21) 3 49 60 - 28	ETTRINGEN (0 82 49) 96 85 - 0
Sommer-Räumungsverkauf	04. - 06.06.2009	-
Neue Sommermode	ab 08.06.2009	-
geschlossen	-	11. - 13.06.2009
Schnäppchenmarkt	15. - 27.06.2009	-
Büchermarkt	06.07. - 07.08.2009	-
SSV	20.07. - 01.08.2009	30.07. - 01.08.2009
Sommer-Aktions-Tage	03. - 26.08.2009	-
geschlossen	-	06. - 22.08.2009
Trachten- und Nostalgiewoche	17. - 22.08.2009	-
Räumungsverkauf / Kilomarkt	27. - 29.08.2009	27. - 29.08.2009
Neue Herbst- und Wintermode	ab 01.09.2009	ab 03.09.2009
Dirndl- und Trachtenmarkt	-	ab 10.09.2009

Vorschau - Ettringer Kulturtage 2009:

Schon heute laden wir Sie ein, sich die Termine für „Kultur im Herbst“ im Eine Welt Saal der aktion hoffnung in Ettringen zu notieren.

Die Veranstaltungen:

2. Okt. 20:00 Uhr	„Im Auftrag der Göttin“. Klassisches Eröffnungskonzert mit Werken aus dem Barock, aber auch mit Jazz und Klezmermusik mit JuNo
3. Okt. 20:00 Uhr	WallStreetTheatre: 'Hot! Hot! Hot!' - Comedy, Artistik und Slapstik von und mit den Herren Schultze & Schröder aus England
9. Okt. 20:00 Uhr	„Strictly A Capella“ von und mit der „Band“ Cash´n Go
11. Okt. 19:30 Uhr	„Gesunde Härte“ mit dem legendären Totalen Bamberger Cabarett (TBC)



Referat Weltkirche

Peutingerstr. 5, 86152 Augsburg,
Tel.: (08 21) 31 66 - 4 31, Fax: - 4 39
eMail: weltkirche@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/weltkirche

RUNDBRIEF 2/2009

Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Arbeit,
liebe Beauftragte im Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (MEF),

ziemlich genau 10 Jahre sind es her, dass sich etwa 40.000 Menschen auf den Weg nach Köln machten, um vor den Türen des Versammlungsraumes der damaligen (noch) G-7-Politiker für eine gerechtere Welt zu demonstrieren. Aufgerufen hatte dabei Europa weit die damalige Kampagne Erlassjahr 2000, heute Bündnis Erlassjahr.de. Diese Demonstration von überzeugten Menschen - Christ/-innen und Nichtchrist/-innen - bewirkte, dass sich die Weltmächte und deren Verbündete seit dieser Zeit mit dem Thema eines fairen Schuldenerlasses für die ärmsten Länder der Welt auseinandersetzen. Einiges ist erreicht worden, so z.B. für das Land Tansania, vieles steht noch aus. Erschwerend kommt in unseren Tagen dazu, dass das nächste Schreckgespenst „neue Schuldenfalle“ wieder durch die Welt geistert. Springt die Weltwirtschaft im kommenden Jahr wieder an - so die Hoffnung aller - dann wird dies den „negativen“ Nebeneffekt haben, dass auch die Zinsen ansteigen. Gerade für die Länder, die jetzt durch Kredite die Finanz- und Wirtschaftskrise überbrücken möchten, wird die Frage der Zurückzahlung dieser Kredite durch die anwachsenden Zinsen zum großen Problem, diesmal vor allem auch für die Länder in Mittel- und Osteuropa und nicht mehr nur in Afrika und Lateinamerika. Hoffen wir, dass die Mächtigen und Einflussreichen dieser Welt sich auf ein neues Handeln verständigen, weg vom neoliberalen Wirtschaftssystem, dass wenige Reiche und immer mehr Arme hervorbrachte und bring, hin zu einem öko-sozialen Wirtschaftssystem, das möglichst allen Menschen ein menschenwürdiges Leben in einer intakten Um- und Mitwelt ermöglicht.

Unser Rundbrief möchte Sie auch diesmal wieder über aktuelle Themen aus der Eine-Welt-Arbeit, aber auch über Aktionen und Veranstaltungen informieren.

Im Namen der Mitarbeiter/innen unseres Referates wünschen wir Ihnen und den Mitgliedern Ihrer MEF-/oder Eine-Welt-Gruppe/Ihres Weltladens weiterhin viel Freude und Kraft in Ihrem Einsatz für eine gerechtere Welt!

Ihnen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!

Ihre

Bertram Meier

Prälat Dr. Bertram Meier
Domkapitular, Referatsleiter

Anton Stegmair

Anton Stegmair
Referent

Am 13. und 14. März 2009 fand die Frühjahrsvollversammlung des Diözesanrates in der Diözese Augsburg statt. Unter dem Tagungsthema „Zukunft einkaufen“ fanden angeregte Diskussionen über unseren Lebensstil als Christen und unsere Verantwortung für die Schöpfung statt.

Folgende Erklärung gab das Gremium ab:

„Bewahrung der Schöpfung bedeutet Schutz der Menschenwürde

Für Christen sind die Themen „Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Schutz der Menschenwürde“ von höchster Priorität für ihr Handeln. Vom Menschen verursachter Klimawandel und rücksichtslose Ausbeutung von Naturschätzen, die in Jahrtausenden entstanden sind, zerstören unsere Lebensgrundlagen.

Wir sind als Kirche herausgefordert, beispielhafte Zeichen zu setzen. Wir müssen verhindern, dass Millionen von Menschen in Armut und Hunger getrieben werden oder ihre Heimat verlassen müssen.

Außerdem drohen die Schwachen in der globalisierten Wirtschaft noch mehr an den Rand gedrängt zu werden. Kinderarbeit und besonders rücksichtsloser Raubbau an der Natur gerade in armen Ländern sind deutliche Zeichen.

Noch besteht die Chance, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.



- Der Diözesanrat bittet alle Pfarreien und Diözesanen Einrichtungen, sich bei der Beschaffung von Lebensmitteln und anderen Gebrauchsgütern auf die Einhaltung der Kriterien der Nachhaltigkeit zu verpflichten. Im Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen muss das Prinzip der Nachhaltigkeit konsequent beachtet werden, damit die Kirche der Gesellschaft auf diesem Gebiet ein gutes Beispiel gibt. Zur Unterstützung wird allen Pfarreien und Diözesanen Einrichtungen die Arbeitshilfe des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, die zu diesem Thema derzeit erarbeitet wird, kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- Der Diözesanrat regt an, ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement bei der Diözese Augsburg einzurichten, das - zusätzlich zur Stelle des Umweltbeauftragten - von der neu geschaffenen Stelle eines Nachhaltigkeitsreferenten koordiniert wird. Dieses Nachhaltigkeitsmanagement soll als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden. Sie soll alle Bereiche umfassen, insbesondere das Beschaffungswesen, Bau, Immobilien und Finanzen, und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards sicherstellen. Eine verantwortbare Balance zwischen Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit ist das Ziel.



„Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9) - Die Kirche in Afrika im Dienst der Versöhnung und des Friedens“, so lautet das Thema der diesjährigen Kampagne zum Sonntag der Weltmission (WMS).

Die Diözese Augsburg ist in diesem Jahr die gastgebende Diözese für die Abschlussfeier am Wochenende vom 23. - 25. Oktober 2009. Als Austragungsort für die Feier haben wir die Pfarrei Maria, Hilfe der Christen, in Starnberg gewählt.

Im Umfeld dieser Veranstaltungen kommen verschiedene Gäste aus Nigeria und eine Musikgruppe aus Tansania in unsere Diözese.

Ich möchte Sie einladen, einen der Gäste zur Vorbereitung auf den WMS in Ihre Pfarrei/-engemeinschaft einzuladen. Die Tanzgruppe wird nur in Starnberg dabei sein können. Wenn Sie Interesse an unseren Gästen haben und einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte baldmöglichst zurück.

Unsere Gäste:

- 1) Bischof Timothy Carroll, SMA (Society of African Missions) ist der Bischof des Apostolischen Vikariates Kontagora im Norden Nigerias. Die Diözese gilt als klassisches Erstevangelisierungsgebiet unter traditionellen afrikanischen Völkern. Die Kirche wächst hier so schnell wie sonst kaum irgendwo auf der Welt. Um eine neue Missionsstation herum wurden beispielsweise in nur 2 Jahren über 45 Außenstationen eröffnet. Als schwierig erweist sich das Verhältnis zu Muslimen. Offiziell herrscht zwar Religionsfreiheit, über die Verwaltung werden Christen aber oft benachteiligt. Im Februar 2007 fanden Übergriffe durch Muslime statt, wobei ein Katechist den Tod fand sowie Kirchen und Pfarrhäuser in Flammen aufgegangen sind.
- 2) Sr. Rosemary Mamman (Jg. 1960) gehört der einheimischen „Sisters of Nativity“ Kongregation an, die insb. im Gesundheitswesen tätig sind. Sr. Rosemary hat von 1996 - 2002 als Gesundheitskoordinatorin in der Diözese Makurdi gearbeitet. Danach war sie in der Ordensleitung tätig, von 2005 - 2008 als Oberin ihrer Gemeinschaft.
- 3) Sr. Lucy Gidado (Jg. 1957) gehört zur Kongregation „Our Lady of Fatima Sisters“. Es handelt sich um eine einheimische Gemeinschaft, die ebenfalls besonders im Norden Nigerias tätig sind. Sr. Lucy ist seit einigen Jahren in der kath. Frauenorganisation (vgl. KFD bei uns) tätig. Sie bildet darüber hinaus „marriage formators“ für Ehevorbereitungskurse aus.
- 4) Rev. Frederic Mvumbi OP ist ein kongolesischer Dominikaner, der sich im christlich-islamischen Dialog spezialisiert hat. Er ist ehemaliger Stipendiat des Missionswissenschaftlichen Instituts und hat lange in Nigeria am Dominican Institut in Ibadan unterrichtet. Z.zt. ist er Professor für Islamwissenschaften und christlich-islamischen Dialog an der CUEA in Nairobi.

Einführungen in die Missio-Aktion finden statt am:

☞ 20.09. in Mellatz, Comboni-Missionshaus, mit Pater Dr. Werner Nidetzky.
Beginn: 14:30 Uhr, Ende: 17:30 Uhr. Anmeldung: Comboni-Missionshaus, Tel. 0 83 81/92 16 11, Fax: 0 83 81/92 16 30, E-Mail: ta-gungshaus.mellatz@comboni.de (Kursgebühr wird vor Ort erbeten)



☞ 10.10. in Augsburg, Haus St. Ulrich
Diözesane Einführungsveranstaltung: *Beginn: 09:30 Uhr, Ende: 15.00 Uhr*
mit Rev. Frederic Mvumbi OP, Demokr. Republik Kongo, jetzt Nigeria.
Anmeldung: KEB, Herr Rindle, Tel. 08 21/31 52-232, Fax: 08 21/31 52-466 (Kursgebühr wird vor Ort erbeten)

Neuwahl der Pfarrgemeinderäte in Bayern am 7. März 2010

Bitte denken Sie jetzt schon daran, Kandidaten für den Themenbereich: Mission-Entwicklung-Frieden zu finden, die diesen wichtigen Bereich in den neuen Gremien vertreten werden.

Aktuelle Veranstaltungen, Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bistum-augsburg.de/weltkirche

„Fair-Ecke“

Faire Wochen in Deutschland



Vom 14. - 27. September 2009 finden unter dem Thema: „Fairer Handel schafft Zukunft“ die nächsten Fairen Wochen statt. *Weitere Infos dazu unter: Faire Woche c/o Weltladen-Dachverband, Karmeliterplatz 4, 55116 Mainz, Tel: 0 61 31/6 89 07 93, E-Mail: info@fairewoche.de*

2. Fair Handels Messe

Herzliche Einladung zur 2. Fair Handels Messe Bayern in Augsburg. Am 11. Juli 2009 wird sich dazu von 10:30 bis 17:00 Uhr das altehrwürdige Augsburger Rathaus wieder zur Plattform des Fairen Handels verwandeln.
Weitere Infos unter: www.eineweltnetzbayern.de

- Der Nachhaltigkeitsreferent soll auch Ansprechperson für Pfarreien und diözesane Einrichtungen sein. Dort sollte es überall Verantwortliche geben, die sich der Thematik Nachhaltigkeit und Umwelt annehmen und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.
- Für nachhaltige Projekte regen wir an, dass die Diözese einen eigenen Finanzierungsfonds einrichtet.
- Für Pfarrgemeinden und kirchliche Einrichtungen, die ein beispielhaftes nachhaltiges Projekt planen und umsetzen, möge die Diözese alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitspreis ausloben.

Als Verbraucher haben wir Verantwortung im Umgang mit den Gütern der Erde. Als Kirche sind wir mit unseren zahlreichen kirchlichen Einrichtungen Großverbraucher mit einer ganz besonderen Verantwortung. Deshalb müssen wir uns dieser Verantwortung in besonderer Weise stellen.

Als Christen sollten wir verstärkt unser Augenmerk in der Bildungsarbeit, in spirituellen Angeboten und in Gottesdiensten auf Gottes Schöpfung lenken. Wir verstehen uns als Beauftragte Gottes für den Dienst an der Schöpfung. Nachhaltigkeit ist die Grundlage für ein gerechtes Leben in Zukunft.“

Wir bitten alle Verantwortlichen in den Pfarreien, kirchlichen Einrichtungen, kirchlichen Schulen, ... mitzuhelfen, dass die Punkte dieser Erklärung umgesetzt werden (können)!!!

Aktuelles

Renovabis Pfingstaktion



Am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2009 sind wir aufgerufen, neben dem Pfingstfest auch an die Solidarität mit den Christen in Mittel- und Osteuropa zu denken. Unter dem Thema „Zur Freiheit befreit“ nimmt Renovabis das Ereignis des zwanzigsten Jahrestages seit dem Fall des Eisernen Vorhangs zum Anlass, an die friedlichen Revolutionen und die neu gewonnene Freiheit im Osten Europas zu erinnern. Gleichzeitig sollen die vielen Menschen in den Blick genommen werden, die von der damals verheißenen Freiheit nicht profitieren konnten und bis heute auf der Schattenseite ihrer Gesellschaften leben. Die Bundeseröffnung fand statt am 03.05.09 in Freiburg. Die Schlussveranstaltung wird am 31.05. in Magdeburg sein. *Weitere Infos unter: www.renovabis.de*

Renovabis bietet auch Medien zum Einsatz in Schulen oder Pfarreien an:
Ein Beispiel: „Glaubenslotsen“ - Film zur Situation der katholischen Kirche in Russland. Verleih: Renovabis oder Medienzentrale Augsburg.

Der „Kick“ für Ihr Pfarr- oder Schulfest

Seit eineinhalb Jahren spielen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und manchmal auch Senioren unsere Bananenblättermöwen aus Uganda durch die Diözese. Als beliebtestes Ziel haben sich die beiden großen Löcher der bereitgestellten Torwand herausgestellt. Wie viele Treffer schon erzielt wurden, kann die Aktion Hoffnung nicht sagen, allerdings gibt es andere verlässliche Zahlen: 12.000 Bälle wurden inzwischen von Schulen und Pfarreien bestellt. Für unser Partnerprojekt Hosfa in Uganda wurden für die Bälle mehr als 20.000 Euro gespendet. Dafür sagen wir im Namen der Organisatoren Aktion Hoffnung, Referat Weltkirche, Schulreferat, BDKJ und Bischöflichem Jugendamt ein herzliches Dankeschön. Die Aktion geht weiter: Bälle und Torwand zur Aktion Freundschaftsspiel können bei der *Aktion Hoffnung* unter Tel. 0 82 49/96 85-13 oder E-Mail: mueller@aktion-hoffnung.de bestellt werden. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.bananenblaetterballaktion.de



oder Edelsteine wirken lassen



Sieben Jahre ist es nun her, dass die Aktion Hoffnung, das Schulreferat, die Aidsseelsorge und das Referat Weltkirche die Aktion „1.000 Kinder zurück in die Schule“ ins Leben gerufen haben. Inzwischen gibt es bei unserem Projektpartner, der Catholic Aids Action in Namibia erste junge Erwachsene, denen wir viele Jahre den Schulbesuch ermöglicht haben und die jetzt die Universität besuchen. Das ist eine schöne Erfolgsmeldung für alle beteiligten Gruppen. Die Aktion geht weiter. Weitere Infos erhalten Sie bei der *Aktion Hoffnung* unter Tel. 0 82 49/96 85-13 oder E-Mail: mueller@aktion-hoffnung.de oder www.edelsteinaktion.de. Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

Stiftung Eine Welt berichtet

Im Rahmen der Ausstellung "Stifterland Bayern" im Unteren Fletz des Augsburger Rathauses boten die Verantwortlichen des Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt, Prälat Dr. Bertram Meier und Andrea Decke, für Spender und Interessierte eine Führung durch die Ausstellung an. Sie wiesen damit auf die Vielfalt privater und öffentlicher Stiftungen in Bayern hin. Mit dabei war auch eine Stellwand zum Hilfsfonds Eine Welt. Im Anschluss an die Führung konnte Prälat Dr. Bertram Meier im Haus Priska des Klosters Maria Stern etwa 70 Gäste von nah und fern begrüßen, die der Einladung zum Stiftertreffen gefolgt waren, darunter zahlreiche Ordensangehörige verschiedener Gemeinschaften. Mit kuren Film- und Bildprä-



Ernesto Cardenal und Grupo Sal in Memmingen

Die KAB Memmingen lädt ein zu einer Konzertlesung mit Grupo Sal und Ernesto Cardenal (Nicaragua). Am Mittwoch, den 17. Juni 2009 um 19:00 Uhr werden die Musiker mit dem bekannten Poeten und früheren Politiker im Pfarrheim von St. Josef in Memmingen auftreten. Unter dem Titel "Den Himmel berühren" sollen an diesem Abend gemeinsam Lebensfreude und Gerechtigkeit gefeiert werden. Die Künstler werden ihr Publikum mit der hervorragenden Qualität ihres poetisch-musikalischen Zeugnisses begeistern - versprochen!

Infos und Kartenvorbestellung unter: KAB, Donaust. 1, 87700 Memmingen
Tel.: 0 83 31/8 28 94, E-Mail: kab.kvmemmingen@gmx.de

Weitere Termine zum Vormerken

Wochenende Freiwilligendienste und Missionar/in auf Zeit

Vom 09.- 11.10. bietet die Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit in Augsburg zusammen mit Missio und dem Referat Weltkirche wieder ein Orientierungsseminar für junge Menschen ab 16 Jahren an, die sich überlegen, ein Jahr als Freiwillige/r in ein Land der sog. Dritten Welt zu gehen. Ort: Tagungshaus Oase, Steinerskirchen.

Beginn: 19.09.2008 um 18:00 Uhr, Ende: 21.09.2008 ca. 13:30 Uhr.
Infos und Anmeldung bei: Referat Weltkirche

Bundestagswahl 2009 und Bündnis Erlassjahr.de



Mit einer Wimpelaktion wenden sich die Träger des Bündnisses Erlassjahr.de an alle Eine-Welt-Aktiven, an Kirchen, Verbände und Gruppen, die sich aktiv für eine gerechtere Struktur in dieser Einen Welt einsetzen wollen.

Auf Wimpeln sollen möglichst viele Unterschriften gesammelt werden, die bis spätestens 5. September 2009 an das Bündnisbüro übermittelt werden. Motto: „Mit Schulden fair verfahren - damit nicht die Armen die Krise bezahlen“. In einer öffentlichen Aktion werden die Wimpel in Berlin präsentiert.
Infos und Bestellung unter: Bündnis Erlassjahr.de, Carl-Mosters-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel. 02 11/46 93 - 211; E-Mail: b.lampe@erlassjahr.de; Homepage: www.erlassjahr.de/kampagne2009

Erlassjahr.de feiert 10 Jahre

Zu einer Feier, verbunden mit einem öffentlichen Programm mit vielen bekannten Akteuren aus der Eine-Welt-Szene, findet vom 18.-20. Juni 2009 in Köln statt.
Weitere Infos dazu unter: www.erlassjahr.de

ge findet das rasante Bevölkerungswachstum fast ausschließlich in den Entwicklungsländern statt, wo heute mit insgesamt 5,5 Mrd. Menschen bereits 82 % der Weltbevölkerung lebt. Bis zum Jahr 2050 kommen noch einmal knapp 2,6 Mrd. hinzu. Das prozentual stärkste Bevölkerungswachstum verzeichnet dabei Afrika. Bis zur Jahrhundertmitte werden dort fast zwei Mrd. Menschen und damit doppelt so viele leben wie heute.



Dagegen wird die Bevölkerung der Industrieländer weiter zurückgehen. Bis 2050 wird die Bevölkerung in Europa von heute 736 Mio. auf vermutlich 685 Mio. Menschen und damit von 11 auf knapp 7 % der Weltbevölkerung schrumpfen. Der DSW-Datenreport liefert Daten zu allen wichtigen Indikatoren der Bevölkerungsentwicklung für mehr als 180 Länder und die einzelnen Regionen der Erde: von den aktuellen Bevölkerungszahlen, der Geburtenrate, der Lebenserwartung, der Zahl der HIV-Infizierten bis hin zu Bevölkerungsprojektionen für das Jahr 2050.

Der DSW-Datenreport kann gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro bestellt oder kostenlos im Internet herunter geladen werden.

Bezug: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung, Anke Wendler, Göttinger Chaussee 115, 30459 Hannover, Tel. 05 11/9 43 73-32,

E-Mail: anke.wendler@dswhannover.de,

Homepage: www.weltbevoelkerung.de/pdf/dsw_datenreport_08.pdf

Veranstaltungshinweise

Workshop zum Thema „Eine neue Art Kirche zu sein“

Zu weiteren Kurzseminaren zum pastoralen Konzept AsIPA, und zur Gestalt und Arbeitsweise von Kleinen Christlichen Gemeinschaften, lädt der Arbeitskreis KCG Süd herzlich ein! Hintergründe zu den KCGs sollen ebenso erläutert werden, wie die Vision von Kirchesein, die im Zweiten Vatikanischen Konzil im Rückgriff auf die ersten Christen wieder aufgenommen wurde.

Der nächste Termin ist:

29. - 30. Mai 2009 in Reimlingen bei Nördlingen.
Beginn: Freitag, 15:30 Uhr
Ende: Samstag, ca. 17:00 Uhr. Gleich anmelden!!!

Weitere Termine:

13. - 14. November 2009: in Augsburg, Priesterseminar
7. - 8. Mai 2010: in Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus
Herbst 2010: in Mellatz
Anmeldung bei: Referat Weltkirche



sensation erfuhren die Anwesenden über die Entwicklung der Stiftung seit der Gründung im August 2007. Als Vertreter des Augsburger Oberbürgermeisters richtete 2. Bürgermeister Hermann Weber ein Grußwort an die Versammlung. Die Stadt Augsburg begrüße das bürgerliche Engagement im Bereich des Stiftungswezens, da sie auch selbst mehr als 40 Stiftungen unterhalte, einige davon schon mehr als 1.000 Jahre! Er wünschte dem Anliegen des Eine-Welt-Fonds weiter ein gutes Gelingen und sagte dazu die Unterstützung der Stadt Augsburg zu. Mit einem Bildervortrag führten die beiden Schwestern Benigna Batista OSF und Serafica Braumüller OSF in die Arbeit der Maria-Stern-Schwestern in Brasilien ein. Seit 1938 leben und arbeiten dort deutsche Schwestern vor allem im Bereich der Bildung und Erziehung, aber auch in der Sozialarbeit "mitten unter den Armen". Seit 2004 sind von Brasilien aus mehrere Schwestern in Mosambique tätig, nachdem sie wegen der ständigen kriegerischen Konflikte in der Demokratischen Republik Kongo keinen längeren Aufenthalt wagen konnten. Unter diesen Schwestern sind auch zwei Deutsche.

Das Stiftungstreffen konnte über die Entwicklung der Stiftung informieren, und zugleich ein konkretes Projekt in Brasilien in der Gefängnisseelsorge vorstellen, das mit ersten Erlösen des Jahres 2008 unterstützt werden konnte. Ende Oktober 2009 wird ein weiteres Stiftungstreffen anberaumt, zu dem Kardinal Emmanuel Wamala aus Uganda erwartet wird.

pax christi - friedens räume Lindau - mehr als ein museum



Die friedens räume sind eine interkulturelle und interreligiöse Stätte für Austausch und Begegnung, wo Frieden Raum hat und individuell erlebt, erfahren und erlernt werden kann. Sie sensibilisieren für Frieden und ermutigen zur persönlichen Auseinander-

setzung und Handlung. Die friedens räume vermitteln den Wert von Frieden im Großen und Kleinen und den Umgang mit Gewalt und Aggressionen.

Für ganz unterschiedliche Gruppen, wie Eine-Welt- und Friedensgruppen, Pfarr- und Verbandsgruppen, aber auch Familien bieten die friedens räume einen guten Grund für einen Ausflug der besonderen Art. In herrlichem Ambiente laden sie ein, sich mit dem Frieden sehend, hörend, und fühlend auseinander zu setzen.

Öffnungszeiten:

19. April bis 18. Oktober

Montags geschlossen

Dienstag - Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Sonntags und Feiertage: 14:00 - 17:00 Uhr

Führungen nach Vereinbarung.

Das Jahresprogramm 2009 ist erhältlich bei:

friedens räume - Villa Lindenhof - museum in bewegung, Lindenhofweg 25, 88131 Lindau - Bad Schachen, Tel. 0 83 82/2 45 94

E-Mail: friedensraeume@freenet.de, Homepage: www.friedens-raeume.de



Raub von Entwicklungschancen durch EU-Exportsubventionen

Das Aktionsbündnis Gerechter Welthandel protestiert gegen die Pläne der Landwirtschaftskommissarin der Europäischen Union, Mariann Fischer-Boel, die Exportsubvention für Milchprodukte wieder einzuführen. Entsprechende Maßnahmen kündigte Fischer-Boel im Rahmen der Grünen Woche Mitte Januar in Berlin an. Für die Entwicklungsländer stellen sie eine Zumutung dar.

Mehr unter: www.gerechter-welthandel.de, siehe: Exportsubventionen

Rückfragen an: christian.kraft@gerechter-welthandel.de

Neue Studie von Südwind zu Aldi



Als ein bezeichnendes Beispiel für Ausbeutung unter - leider - zahlreichen anderen, an dem wir als Konsumenten direkt beteiligt sein können/sind, zeigt die neue Studie des SÜDWIND Instituts. Es weist gravierende Arbeitsrechtsverletzungen in chinesischen Zuliefererbetrieben von Aldi auf. Untersucht wurden 2008 in Südchina die Arbeitsbedingungen bei Aldi-Lieferanten von Textilien, Elektronik- und Kosmetikprodukten. Arbeitszeiten von bis zu 91 Stunden pro Woche sind an der Tagesordnung, und das für Löhne, die kaum das Existenzminimum decken. Gesundheits- und Sicherheitsstandards werden vernachlässigt, und die Beschäftigten unterliegen in fabrikeigenen Schlafsälen einer strikten Kontrolle und dürfen selbst von Familienangehörigen nicht besucht werden. SÜDWIND fordert von Aldi die Offenlegung der gesamten Lieferkette sowie eine unabhängige Kontrolle der Einhaltung von Arbeitsrechten in allen Zuliefererbetrieben.

Die Bundesregierung ist aufgefordert, einen gesetzlichen Rechenschaftsbericht für Unternehmen einzuführen und das Verbraucherinformationsgesetz nachzubessern.

Aktionsmaterial, Aktionen und vieles mehr zur Aldi-Kampagne von SÜDWIND

unter: www.suedwind-institut.de; Tel.: 0 22 41/53617,

E-Mail: info@suedwind-institut.de

Neue Freiwilligen-Homepage freigeschaltet

Jugendliche und (Junge) Erwachsene, die sich für einen kürzeren oder längeren FWD interessieren, können sich jetzt ausführlich informieren unter: www.freiwilligendienste-na-klar.de

Interessenten für einen Freiwilligeneinsatz im weltwärts-Projekt der Diözese Augsburg in Chile sollten sich bis November 2009 melden bei: *Bischöfliches Seelsorgeamt, Fachbereich Freiwilligendienste, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, Tel. 08 21/31 52 - 271; E-Mail: freiwilligendienste@bistum-augsburg.de*



Weltwärts mit dem „Weltfreiwilligendienst“



Die katholische Kirche stellt mit dem Programm „Weltfreiwilligendienst“ für junge Menschen Einsatzstellen in Entwicklungsprojekten in der Welt bereit. Von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung bieten die katholischen Träger dafür rundum eine hervorragende Begleitung an. Infos unter: www.welt-freiwilligendienst.de

Internationale Dienste für Menschen ab 30

In der Regel richten sich Angebote des interkulturellen Lernens an junge Menschen bis 30 Jahre. Wie sieht es dagegen mit der interkulturellen Bildung der Älteren aus? Durch die enger werdende Vernetzung der Welt werden Verständigung und Verantwortung über kulturelle und politische Grenzen hinaus unabdingbar für ein friedliches Miteinander. An diesem Dialog wollen sich auch zunehmend ältere Menschen beteiligen. Sei es nun weil sie ihren Lebens- und Arbeitsalltag mit einer Phase freigestellten Lernens unterbrechen und letztendlich durch neue Ideen und Fähigkeiten bereichern wollen, oder weil sie aus Verantwortung den nachfolgenden Generationen gegenüber praktisch an der globalen Gesellschaft von morgen mitwirken möchten. Die Motive sind vielfältig.



Der zunehmende Bedarf an freiwilligen internationalen Diensten für ältere Menschen hat dazu geführt, dass einige erfahrene Freiwilligendienste ihre Programme ausgeweitet haben. Sie bieten verstärkt Einsatzmöglichkeiten für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Altersgrenze für Jugendfreiwilligendienste überschritten haben. Damit erhalten auch ältere Generationen die Möglichkeit, fremden Sprachen und Kulturen zu begegnen und andere Lebenswelten und Arbeitszusammenhänge kennen zu lernen.

Es gibt verschiedenste Einsatzmöglichkeiten: Je nach Anspruch kann zwischen Workcamps, die in der Regel zwei bis vier Wochen dauern, und mittel- bis langfristigen Freiwilligendiensten gewählt werden. Seit 2005 gibt es zusätzlich die „generationsübergreifenden Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen“ (IFL). Ältere Menschen erhalten hier die Chance, sich produktiv einzubringen - im und außerhalb des regulären Erwerbslebens.

Eine abgeschlossene Ausbildung und Berufserfahrung wird i.d.R. nicht vorausgesetzt. Im Vordergrund steht vielmehr der Wunsch, sich sozial zu engagieren und interkulturelle Erfahrungen zu erlangen.

Infos unter: www.entwicklungsdienst.de/aeltere.0.html

Bevölkerungswachstum nimmt weiter zu

Heute leben etwa 6,7 Mrd. Menschen auf der Erde. Jedes Jahr kommen schätzungsweise 80 Mio. BürgerInnen hinzu. Bereits 2012 wird die Weltbevölkerung voraussichtlich die Sieben-Milliarden-Marke überschreiten und im Jahr 2025 acht Mrd. Menschen umfassen. Das geht aus dem Datenreport 2008 hervor, den die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) veröffentlicht hat. Dem Bericht zufolge